

Sind viele Seminarleiter inkompetent oder "Idioten"?

Beitrag von „Physicist“ vom 5. Oktober 2015 22:30

[Zitat von chilipaprika](#)

warum meine ganz tolle Mitarbeit (ich war wirklich seeeeeehr aktiv und durchaus gut) nicht ein Vorteil im Vergleich zu meiner absolut stillen Nachbarin darstellt.

Weil Schule, zumindest in meinen Augen, nicht den Charakter einer Person beurteilen sollte. Das kann m.E. wenn es denn sein soll in Form einer extra ausgewiesenen Beteiligungsnote geschehen, aber steht uns Lehrern wirklich zu, aktive, kommunikative Schüler besser zu bewerten als stille, in sich gekehrte??

Ohnehin ist, wie ich denke, eine gerechte mündliche Bewertung nicht möglich: Welche Note bekommt diese drei Schüler:

1. Meldet sich häufig, lässt, wenn er drankommt, aber leider nur erkennen, dass er den Stoff noch nicht verstanden hat?
2. Meldet sich kaum oder nie, wenn man ihn drannimmt, kann er aber beste Beiträge / die richtige Lösung ohne Probleme liefern?
3. Meldet sich häufig, redet viel, liefert dabei aber kaum innovative Beiträge zum Unterricht.
4. Meldet sich kaum, arbeitet aber im Heft hervorragende Lösungen aus.

Unseren subjektiven Vorlieben und Abneigungen sind durch die mündlichen Noten Tür und Tor geöffnet! Ein Zustand, der, wie ich finde, bei den Schülern Charakterzüge befördert, die nicht unbedingt wünschenswert sind... (Daher oben auch meine Vermutung, dass es sich um Relikte wilhelminischer Disziplinierungsmethoden handelt, die es ja zumindest in der Schweiz und Frankreich nicht gibt...)